

LORENZ-VON-STEIN-INSTITUT



**Schriften zur Modernisierung
von Staat und Verwaltung**

Band 7

Utz Schliesky (Hrsg.)

**Technikgestütztes
Identitätsmanagement**

Rechtsfragen und
Lösungsvorschläge

dargestellt am Beispiel der De-Mail
und elektronischer Dokumentensafes

 **ISPRAT**

Interdisziplinäre Studien zu Politik, Recht,
Administration und Technologie e.V.

**Technikgestütztes Identitätsmanagement
Rechtsfragen und Lösungsvorschläge**

dargestellt am Beispiel der
De-Mail und elektronischer Dokumentensafes

Schriften zur Modernisierung von Staat und Verwaltung Nr. 7

Die Reihe „Schriften zur Modernisierung von Staat und Verwaltung“ wird vom Vorstand des Lorenz-von-Stein-Instituts herausgegeben, namentlich von

Herrn Professor Dr. Utz Schliesky (geschäftsführend),
Herrn Professor Dr. Florian Becker,
Herrn Professor Dr. Ulrich Schmidt.

Technikgestütztes Identitätsmanagement

Rechtsfragen und Lösungsvorschläge

dargestellt am Beispiel der
De-Mail und elektronischer Dokumentensafes

Herausgegeben von

Prof. Dr. Utz Schliesky

Direktor des Schleswig-Holsteinischen Landtages
apl. Professor an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Geschäftsführender Vorstand des Lorenz-von-Stein-Instituts
für Verwaltungswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Mit Beiträgen von:

Dr. Christian Pieter Hoffmann
Christian Hoffmann
Andrea von Kaenel
Jens Klessmann
Andreas Penski
Dr. Sönke E. Schulz
Thomas Warnecke

Kiel 2010

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-936-773-62-0

Verlag:

Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften
an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Olshausenstraße 40
24098 Kiel

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck, die Vervielfältigung, die Verbreitung oder Bearbeitungen dieses Werkes oder Teile dieses Werkes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

© Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften
an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Kiel 2010

Verkaufspreis: 59,00 €

Vorwort

Dieser Band enthält die Ergebnisse von zwei Forschungsprojekten, die dank der großzügigen Förderung durch den ISPRAT e. V. (Interdisziplinäre Studien zu Politik, Recht, Administration und Technologie e. V.) als Drittmittelprojekte in den Jahren 2009 und 2010 am Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität durchgeführt wurden.

Das technikgestützte Identitätsmanagement gewinnt zunehmend an Bedeutung, da sich weite Teile des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens in die Virtualität des Internets verlagern, in der bisher kaum Instrumente, Dienste und Infrastrukturen existieren, die den herkömmlichen Geschäfts- und Verwaltungsprozessen nachgebildet sind. Einfache, rechtssichere Kommunikation und Authentifizierung sind nur in Ausnahmefällen möglich. Die Teilhabe an Dienstleistungsangeboten und ähnlichem wird zudem oftmals durch die Weitergabe von zahlreichen personenbezogenen Daten »verkauft«, die für die konkrete Transaktion eigentlich entbehrlich sind. Mit dem elektronischen Personalausweis und dem De-Mail-Konzept unternehmen Gesetzgebung und Verwaltung nunmehr einen ersten Ansatz, diesen Bereich auch rechtlich zu erfassen – und auch Angebote privater Dienstleister (bspw. der E-Postbrief) zeugen von dem zunehmenden Bedürfnis nach rechtssicherer Kommunikation im Netz.

Das Lorenz-von-Stein-Institut für Verwaltungswissenschaften hat diese Entwicklungen im Rahmen von zwei Projekten begleitet. Aus dem Projekt »Innovative Personalausweisanwendungen«, welches gemeinsam mit Mitarbeitern des Lehrstuhls für Theoretische Informatik, Kryptografie und Computeralgebra an der Technische Universität Darmstadt durchgeführt wurde, ist bereits Band 4 der »Schriften zur Modernisierung von Staat und Verwaltung«, der erste Kommentar zum neuen Personalausweisgesetz hervorgegangen. Eine Kommentierung des De-Mail-Gesetzes wird, sein Inkrafttreten vorausgesetzt, Ende des Jahres folgen. Die Ergebnisse des mit dem Fraunhofer Institut für offene Kommunikationssysteme durchgeführten Projekts »Gesamtkonzept Datennotar« wurden im Rahmen einer Studie, die sowohl rechtliche als auch technische Aspekte ausführlich behandelt, bereits veröffentlicht¹. Während der Projektarbeit stellte sich jedoch schnell heraus, dass zahlreiche übergreifende, grundlegende und allgemeine Rechtsfragen existieren. Diese werden nachfolgend dargestellt, bewertet, in den Kontext der gesellschaftlichen Entwicklungen eingeordnet und es werden erste Lösungsvorschläge entwickelt.

¹ Abrufbar unter www.lorenz-von-stein-institut.de, www.fokus.fraunhofer.de, www.isprat.net; eine Kurzfassung findet sich auch in diesem Band, S. 255 ff.

Die Dokumentation der Ergebnisse der Forschungsprojekte gibt Anlass, Dank zu sagen, und zwar vor allem an den ISPRAT e. V., seinen Vorstandsvorsitzenden *Matthias Kammer*, den Geschäftsführer Staatssekretär *Horst Westerfeld* und den Sprecher des Wissenschaftlichen Beirates, Herrn Dr. *Dirk Graudenz*. Gedankt sei zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lorenz-von-Stein-Instituts, ohne deren tatkräftige Unterstützung das Forschungsprojekt nicht so angenehm und erfolgreich verlaufen wäre. Die Arbeit in dem Forschungsprojekt hat wegen der kollegialen und freundschaftlichen Atmosphäre trotz hoher Arbeitsbelastung immer sehr viel Freude bereitet.

Dank gilt dem ISPRAT e. V. aber auch für neue interdisziplinäre Perspektiven. Zahlreiche Projekte der Vergangenheit, die eine Reaktion des Staates auf eine veränderte Wirklichkeit sind, haben gezeigt, dass die Handlungsinstrumente der Vergangenheit, die oftmals eindimensional rechtswissenschaftlich fokussiert waren, den neuen Herausforderungen nicht mehr gerecht wurden. Gleiches gilt für die Rolle der Juristen im Rahmen dieser Projekte, denen oft die anwendungsorientierten verwaltungswissenschaftlichen Grundlagen, das erforderliche technische und wirtschaftliche Grundverständnis und nicht zuletzt soziologisches Basiswissen fehlten. Der beständige Austausch im ISPRAT-Forschungsverbund mit anderen Disziplinen zwingt in positiver Weise zu einer Auseinandersetzung mit anderen Facetten multipolarer Modernisierungsvorhaben und dazu, im Interesse einer nachhaltigen Modernisierung des Staates eine gemeinsame Sprache zu finden. Beleg dieses interdisziplinären Austausches, auch über die Grenzen der Projektbeteiligten hinaus, sind die Beiträge in diesem Band vom Institute for Media and Communications Management der Universität St. Gallen und vom Fraunhofer Institut für offene Kommunikationssysteme. Der Verfasserin und den Verfassern dieser Beiträge gilt daher ein besonderer Dank.

Kiel, im August 2010

Utz Schliesky

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Lorenz-von-Stein-Instituts für
Verwaltungswissenschaften an der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Technikgestütztes Identitätsmanagement Rechtsfragen und Lösungsvorschläge

dargestellt am Beispiel der De-Mail und elektronischer Dokumentensafes

Einführung in die Thematik

| | |
|---|----|
| Aktuelle Bedeutung des Identitätsmanagements: Authentisierung, sichere Kommunikation und Dokumentensafes als Elemente einer elektronischen Grundversorgung <i>Dr. Anika D. Luch/Dr. Sönke E. Schulz</i> | 1 |
| Ausgangslage des Identitätsmanagements: Europäische und nationale Projekte, privatrechtliche Angebote <i>Dr. Sönke E. Schulz</i> | 29 |
| Grundbegriffe des Identitätsmanagements: Postfach- und Versanddienst, Identitätsbestätigungsdienst und Dokumentensafes <i>Dr. Sönke E. Schulz</i> | 51 |
| Vertrauen: Notwendige Grundlage von Online-Transaktionen <i>Dr. Christian P. Hoffmann/Andrea v. Kaenel</i> | 81 |

Europa- und verfassungsrechtliche Grundlagen

| | |
|---|-----|
| Europarechtliche Rahmenbedingungen: Dienstleistungsfreiheit der Identitätsmanagement-Anbieter <i>Christian Hoffmann</i> | 99 |
| Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen I: Grundrechte der Betroffenen <i>Christian Hoffmann</i> | 117 |

| | |
|---|-----|
| Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen II: Das neue „IT-Grundrecht“ | |
| <i>Dr. Anika D. Luch</i> | 137 |

| | |
|---|-----|
| Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen III: Kompetenzfragen | |
| <i>Christian Hoffmann</i> | 161 |

Einfachgesetzlicher Rahmen

| | |
|---|-----|
| Einfachgesetzliche Grundlagen von E-Government, E-Commerce und elektronischem Identitätsmanagement | |
| <i>Christian Hoffmann</i> | 167 |

| | |
|--|-----|
| Identitätsmanagement und Datenschutzrecht | |
| <i>Thomas Warnecke</i> | 195 |

| | |
|---|-----|
| Identitätsmanagement und IT-Sicherheit | |
| <i>Thomas Warnecke</i> | 215 |

Regulierungsnotwendigkeit und Regulierungsebenen

| | |
|---|-----|
| Rechtsfragen der staatlichen Regulierung der Identitätsmanagement-Anbieter | |
| <i>Thomas Warnecke</i> | 225 |

| | |
|---|-----|
| Identitätsmanagement-Lösungen im Einsatz zur Kommunikation mit staatlichen Stellen | |
| <i>Thomas Warnecke</i> | 237 |

| | |
|---|-----|
| Sicherstellung von Interoperabilität und Standards im Identitätsmanagement-Verbund | |
| <i>Christian Hoffmann</i> | 243 |

Zusammenfassung

**Datensafes und Datennotardienste als Grundlage einer
sicheren Aufbewahrung elektronischer Dokumente**

Dr. Sönke E. Schulz/Christian Hoffmann/Jens Klessmann/

Andreas Penski/Thomas Warnecke 255